

Vorschlag zur Systematisierung



Wie kann die Situation von suchtbelasteten Eltern und deren Kindern in der ambulanten Suchthilfe zukünftig noch besser berücksichtigt werden?

Vorschlag zur Systematisierung

- Einrichtungen der ambulanten Suchthilfe müssen zukünftig verstärkt in Erfahrung bringen, ob die von ihnen betreuten Klientinnen und Klienten Personenberechtigte oder Erziehungsberechtigte sind und Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen vorliegen.
- Um dies zu gewährleisten, sollten vorhandene Systeme wie die BADO genutzt werden, indem einige der BADO-Items verpflichtend von den Beratungsstellen erhoben werden.

BADO-Pflicht-Items

Nr.		Betreuungsbeginn
37	Familien- stand	1 ledig 2 verheiratet 3 geschieden 4 verwitwet 5 eheähnliche Gemeinschaft 6 dauerhaft getrennt lebend -88 nicht erhoben

BADO-Pflicht-Items

Nr.		Betreuungsbeginn
38	Partner- beziehung	1 alleinstehend 2 feste Beziehung, getrennt lebend 3 feste Beziehung, zusammen lebend -88 nicht erhoben
39	Partner mit Sucht- problemen	1 ja 2 nein -88 nicht erhoben

BADO-Pflicht-Items

Nr.		Betreuungsbeginn
40	Lebens- situation	1 alleinlebend 2 mit den Eltern 3 alleine mit Kind(ern) 4 mit Partner(in) allein 5 mit Partner(in) und Kind(ern) 6 mit Freund(inn)en 7 anderes -88 nicht erhoben

BADO-Pflicht-Items

Nr.		Betreuungsbeginn
41	Aufenthalts-ort	1 in eigener Wohnung 2 vorübergehend bei Freund(inn)en 3 bei Partner(in) 4 bei Angehörigen 5 betreutes Wohnen (Sucht-hilfeeinrichtung, Nachsorge) 6 Frauenhaus 7 Klinik/Krankenhaus 8 JVA/Haftanstalt 9 Hotel/ Pension/Unterkunft 10 auf der Straße/auf Trebe -88 nicht erhoben

BADO-Pflicht-Items

Nr.		Betreuungsbeginn
42	eigene Kinder	Anzahl Kinder: _____ -88 nicht erhoben
43	eigene minder- jährige Kinder	Anzahl minderjähriger Kinder: _____ -88 nicht erhoben

BADO-Pflicht-Items

Nr.		Betreuungsbeginn
44	Aufenthaltsort der minderjährigen eigenen Kinder	1 im Haushalt der/des Klient 2 bei anderem Elternteil 3 bei Großeltern 4 in Pflegefamilie 5 in öffentl. Erziehungseinrichtung 6 im eigenen Haushalt 7 sonstiges -88 nicht erhoben

BADO-Pflicht-Items

Nr.		
8	Vater mit Suchtproblemen	1 Ja 2 Nein -88 nicht erhoben
9	Mutter mit Suchtproblemen	1 Ja 2 Nein -88 nicht erhoben

Weitere notwendige Informationen

Sorgerecht für die minderjährigen Kinder	1 Klient(in) 2 anderer Elternteil 3 Großeltern 4 Jugendamt
Aufenthaltsbestimmungsrecht für die minderjährigen Kinder	1 Klient(in) 2 anderer Elternteil 3 Großeltern 4 Jugendamt

Weitere notwendige Informationen

Kontakt zu/m minderjährigen Kinder(n)	1 ja 2 nein
Besuchsregelung/en für minderjährige Kinder	1 ja 2 nein
Anzahl der Besuche	1 wöchentlich 2 zwei wöchentlich 3 monatlich 4 elf bis dreißig Kontakte

Beurteilung von Gefährdungssituationen

- Die Abschätzung des Gefährdungsrisikos sollte im Rahmen von Team-Fallbesprechungen erfolgen und nicht der einzelnen Mitarbeiterin / dem einzelnen Mitarbeiter überlassen bleiben.
- Die Risikoeinschätzung sollte anhand der Indikatoren aus den „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der ‚Garantenstellung‘ des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung“ der BSG erfolgen.

Umgang mit Gefährdungssituationen

- Bei vermuteter Kindeswohlgefährdung sollte im ersten Schritt bei den betreffenden Klientinnen und Klienten auf die Inanspruchnahme von (Erziehungs-)Hilfen hingewirkt werden.
- Für den Fall, dass diese nicht angenommen werden, sollte im zweiten Schritt das Jugendamt informiert werden.

Hierbei sollte der folgende Grundsatz gelten: Wenn ein hoher Anteil an eigenverantwortlicher Betreuung des Kindes gegeben ist und eine entsprechende Risikobelastung vorliegt, erfolgt eine Information des Jugendamtes.

Umgang mit Gefährdungssituationen

- Die Information des Jugendamtes sollte sowohl mit Wissen der Klientin/des Klienten als auch ohne deren Wissen erfolgen können. Die Beurteilung und Abwägung, ob ein offener oder „verdeckter“ Umgang mit der Meldung an das Jugendamt gegenüber der Klientin/dem Klienten zu wählen ist, muss den Beratungsstellen vorbehalten bleiben. Entscheidend sollte die Einschätzung auf die Auswirkungen des Betreuungskontaktes sein.